

L 283 – Neubau von 3 Stützbauwerken und 1 Durchlass vor Penkun



2

Auftraggeber

Straßenbauamt Neustrelitz

Projektdaten

Bau von 3 Stützbauwerken und Erneuerung eines Durchlasses

- STBW 1, Länge = 93,00 m
- STBW 2, Länge = 115,00 m
- STBW 3, Länge = 56,00 m
- Durchlass: 20,00 m Stahlrohr DN 600

Bauausführung

2019

Leistungsumfang

- Stützbauwerk 1 bis 3:
 - Objektplanung: Lph 1, 2, 3, 6
 - Tragwerksplanung: Lph: 2, 3, 6

Durchlass:

- Objektplanung: Lph. 1, 2, 3, 6
- Tragwerksplanung: Lph. 3, 6

Bausumme

750 TEuro

Projektbeschreibung/Besonderheiten

Im Zuge der grundhaften Instandsetzung der Landesstraße L 283 zwischen Sommersdorf und Penkun sind direkt vor Penkun Bereiche vorhanden, in denen aufgrund der örtlichen Gegebenheiten der Bau von 3 Stützbauwerken erforderlich war. Diese wurden aus Winkelstützelementen mit Betonholm hergestellt und erhielten als Absturzsicherung jeweils Füllstabgeländer.

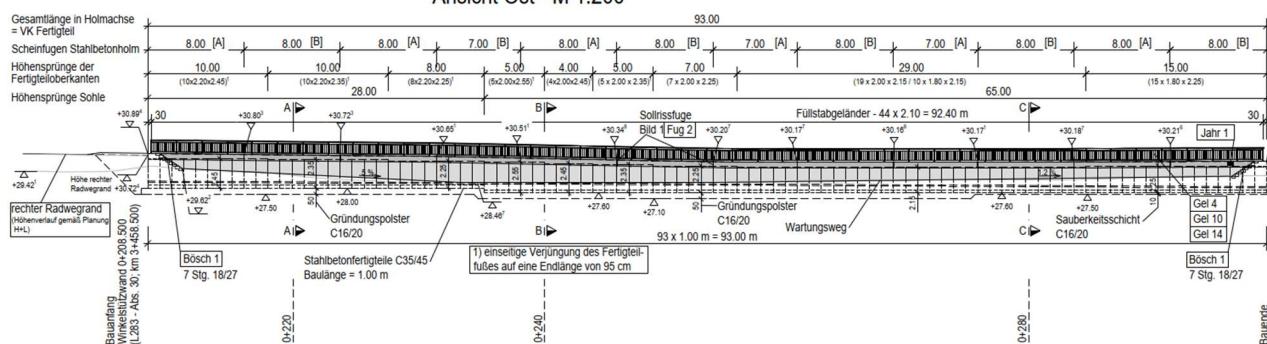
Die Stützbauwerke STBW 1-3 befinden sich im Abs. 30 der L 283 zwischen km 3+458,5 und km 3+864,3. STBW1 hat eine Länge von 93,0 m, STBW2 hat eine Länge von 115,0 m und STBW3 hat eine Länge von 56,0 m. Grundsätzlich war die Bauweise aller Stützbauwerke identisch. Alle Bauwerke erhielten in Teilbereichen bis zu 55cm dicke Gründungspolster aus unbewehrtem Beton C16/20. Die 1,0m breiten Winkelstützelemente haben eine Dicke von 25cm. Bedingt durch den Umstand, dass die Stützbauwerke im maßgebenden Längsgefälle des künftigen Radweges herzustellen waren, ergaben sich unterschiedliche Elementehöhen. Die entstehenden Differenzen wurden durch Höhensprünge an der Oberkante ausgeglichen. Die Wände erhielten am Kopf einen monolithischen Betonholm (C30/37), mit welchem die Höhensprünge abgedeckt wurden. Diese Maßnahme war die bauliche Voraussetzung für die Montage des Füllstabgeländers auf den Stützwänden. Auf der straßenabgewandten Stützwandseite wurde ein Wartungsweg aus Rasengittersteinen angelegt.

Unmittelbar am Bauende des Stützbauwerkes 3 befindet sich ein Durchlass, welcher ebenfalls mit erneuert wurde. Der vorhandene Durchlass aus Natursteinen wurde abgebrochen und verfüllt. Anschließend wurde er durch ein 20,0 m langes Stahlrohr DN 600 ersetzt. Das Stahlrohrauflager besteht aus 30 cm dickem und 1,80 m breitem unbewehrtem Beton C 16/20. Die ein- und Auslaufbereiche wurden gemäß der Böschungsneigung abgeschrägt. Der Einlaufbereich wurde mit Großsteinpflaster in Beton befestigt; auslaufseitig erhielt das Stahlrohr eine Blechabdeckung, die mit dem Rohr umlaufend verschweißt wurde.





Ansicht Ost - M 1:200



6



8



10

Bildverzeichnis: 1. Ansicht Stzbwk 2. Rückansicht Stzbwk 3. Kranmontage Winkelstützelemente 4. Bewehrungskorb Gesims 5. Schal- und Traggerüst Gesims 6. Konstruktionszeichnung 7. Betonage 8. Stzbwk 2 Geländeransicht 9. Stzbwk 3 Geländeransicht 10. Stzbwk 1 Geländeransicht